

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/04/2025

über die öffentliche Sitzung Werkausschuss am 11.09.2025,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str.9, R. 4

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:30 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Arthur Klaus Korte

Stadtverordnete/r

Herr Thomas Bellizzi i. V. f. Herrn Bade
Frau Susanne Lohmann
Frau Karen Schmick

Bürgerliche Mitglieder

Herr Rolf Griesenberg i. V. f. Frau Kraus
Herr Rainer Möller
Herr Tobias Röbig i. V. f. Herrn Koop

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Doris Köster-Bunselmeyer f. d. Seniorenbeirat

Verwaltung

Frau Julia Brötzmann
Herr Thomas Noell Protokollführer
Frau Sieglinde Thies
Herr Henning Wachholz

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete/r

Herr Marten Koop
Frau Ulrike Kraus

Bürgerliche Mitglieder

Herr Hartmut Bade

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2025 vom 10.07.2025
6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 7.2.1. 4. Reinigungsstufe
 - 7.2.2. Sachstand Baumaßnahme Bauhof
 - 7.2.3. Carport Stadtentwässerung
 - 7.2.4. Fortschritt Baumaßnahme Wärmetrasse
 - 7.2.5. Laufende Kanalsanierung
 - 7.2.6. Ausschreibung Klärschlamm Entsorgung
 - 7.2.7. Neue Prüfungsgesellschaft
8. Neubau des Sozial- und Verwaltungsgebäudes des Bauhofes **2025/085**
Hier: Festlegung des Zins- und Tilgungssatzes bei der Gewährung eines internen Darlehens des Betriebsteils Stadtentwässerung an den Betriebsteil Bauhof
9. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 9.1. Müllbeseitigung Innenstadt
 - 9.2. Graffiti im Tunnel Hagener Allee
 - 9.3. Müllaufkommen allgemein
 - 9.4. Wanderwege Innenstadt
 - 9.5. Stolperfalle
10. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Arthur Klaus Korte, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses, die Vertreterin des Seniorenbeirates, Frau Julia Brötzmann aus der Verwaltung sowie die anwesenden Beschäftigten der Stadtbetriebe Ahrensburg.

Erstmalig begrüßt der Vorsitzende Herrn Röbig als Stellvertreter für Herrn Koop in der Sitzung. Herr Röbig wurde nach seiner Aussage bereits im Finanzausschuss offiziell im Hinblick auf seine Mitarbeit verpflichtet.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit Anwesenheit von sieben (von sieben ordentlichen) Gremienmitgliedern, davon 3 Vertretungen, stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Bürgerinnen und Bürger anwesend.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Werkausschuss stimmt der vorliegenden Tagesordnung ohne weitere Änderung zu.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2025 vom 10.07.2025

Die Niederschrift zur Sitzung Nr. 3 des Werkausschusses vom 10.07.2025 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung

Es werden keine Nachfragen gestellt.

7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

7.1. Berichte gem. § 45 c GO

Ausführung der Beschlüsse/Beschlusskontrolle:

Aktuell keine.

Liquidität des Betriebes:

Kontostände:

Stadtentwässerung Giro-Konto:	105 T€
Bauhof Giro-Konto:	23 T€

Tagesgeld-Konto, SEA:	1,342 T€
Tagesgeld-Konto, BAU:	140 T€

Zinssatz für Tagesgeld ab 13.03.25, 0,75%, weiterhin unverändert

Festgeld, 1 Monat, 1,10 %:	1 Mio. € (fest bis 09.10.2025)
Festgeld, 3 Monate, 1,60 %:	1 Mio. € (fest bis 05.11.2025)
Festgeld, 6 Monate, 1,70 %:	1 Mio. € (fest bis 17.12.2025)
Festgeld, 6 Monate, 1,65 %:	1 Mio. € (fest bis 19.01.2026)
Festgeld, 5 Monate, 1,55 %:	1 Mio. € (fest bis 09.02.2026)
Festgeld, 6 Monate, 1,60 %:	1 Mio. € (fest bis 09.03.2026)

7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

Der Werkleiter begleitet seine Erläuterungen im Folgenden mit einer Bildschirmpräsentation.

7.2.1. 4. Reinigungsstufe

Der Werkleiter gibt zur Kenntnis, das Thema der 4. Reinigungsstufe in der aktuellen Sitzung einleitend vorstellen zu wollen.

Aktuelle Entwicklungen hätten dazu geführt, dass die Elimination von Spurenstoffen ein Dauerthema blieben und erwartungsgemäß auch für die Kläranlage in Ahrensburg verpflichtende Maßnahmen nach sich ziehen würden.

Je nach Lage und Einzugsgebiet einzelner Kläranlagen gebe es ganz unterschiedliche problematische Spurenstoffe in jeweils unterschiedlichen Konzentrationen, wie auch hiernach auszuwählende Filtertechniken (Membranfiltration, Oxidation und/oder Aktivkohle-Adsorption), um diese bestmöglich aus Abwässern herauszufiltern. Die allgemein bekanntesten Spurenstoffe seien - neben vielen weiteren - die umfangreich in Abwässern vorhandenen Rückstände an Arzneimittelwirkstoffen.

Hierzu werde es gem. der im Januar veröffentlichten novellierten EU-Kommunalabwasserrichtlinie (KARL) rechtliche Vorgaben geben, die dann den Ausbau bestimmter Anlagen festschrieben. Die neue Mindestanforderung formuliere eine Reduzierung festgestellter Spurenstoffe um mind. 80%.

Da die Kläranlage in Ahrensburg mit ihrem Vorfluter eine nicht unbeträchtliche Menge gereinigten Abwassers in die Aue ableite, falle man voraussichtlich in die Kategorie der Anlagen, die bereits bis zum Jahr 2033 eine 4. Reinigungsstufe nachzurüsten hätten.

Um das Thema für die Praxis weiter aufzuschließen, biete das Land S.-H. die Förderung von Machbarkeitsstudien, die Integration einer 4. Reinigungsstufe betreffend, an.

Herr Wachholz berichtet, sich hierzu bereits um die Beantragung von Fördermitteln gekümmert zu haben. Dabei gehe es zunächst um Mittel für die Förderung von Planungs- und Laborkosten, die in Summe mit ca. 70 - 80 T€ zu beziffern seien; die Höhe der Förderung betrage 50 %.

Parallel hierzu habe man Kontakt zur Technischen Hochschule Lübeck, die auf der Kläranlage Reinfeld eine Versuchsanlage unterhalte. Hierbei handele es sich um ein modulares System aus Containern, die flexibel unterschiedlichen Reinigungsstufen beigestellt werden könnten.

Es bestehe die Möglichkeit, dass diese Versuchcontainer bereits im Jahr 2026 auch auf der Kläranlage in Ahrensburg zum Einsatz kommen könnten.

Vor diesem Hintergrund erscheine es nur zu verständlich, dass vorab des Einsatzes dieser Technik die o. g. Machbarkeitsstudie der Umsetzung der technischen Studie vorausgehe, um nicht mit dem Kenntnisstand „Null“ beginnen zu müssen. Insofern könne man u. a. vorab ermitteln, an welcher räumlichen und verfahrenstechnischen Stelle der Anlage die Spurenstoffe (Indikatorstoffe) am sinnvollsten zu bekämpfen seien und welches der o.g. Verfahren es-hierzu sinnvollerweise bedürfe.

Auf Nachfrage von Herr Röbig, ob aus den gewonnenen Erkenntnissen im Rahmen der beabsichtigten technischen Studie ein Geschäftsmodell mit Gewinnerzielungsabsicht zu generieren sei antwortet Herr Wachholz, dies sei aus unterschiedlichsten Gründen nicht denkbar. Insbesondere aber, weil das Thema in südlicheren Bundesländern bereits deutlich weiter fortgeschritten sei und Schleswig-Holstein quasi einen Nachzügler-Status habe.

Der Werkleiter kündigt für die folgende Sitzung im Oktober eine Beschlussvorlage an, die die Ermächtigung der Vergabe einer entsprechenden Machbarkeitsstudie zum Inhalt haben werde.

7.2.2. Sachstand Baumaßnahme Bauhof

Herr Wachholz berichtet, der Innenausbau des Sozial- und Verwaltungsgebäudes schreite sichtbar voran und zeigt hierzu diverse aktuelle Fotos:

Die reinen Trockenbauarbeiten (Verschalung mit Gipskartonplatten) seien größtenteils abgeschlossen. Die Aufnahmen für WC's, Waschbecken und Duschen, gesetzt.

Auch die gesamte Verkabelung für die Elektrik und den Datenverkehr sei gelegt worden. Im Weiteren sei das Lüftungssystem montiert worden.

Außen sei das Dach mit den Solarmodulen bestückt worden, was der Leistung nach etwa 46 bis 48 kWh Peak ergebe. Der zugehörige Wechselrichter nebst der kompletten Verkabelung der Anlage münde nun akkurat in einem Verteilerschrank.

Abschließend erläutert der Werkleiter, dass man sich nach wie vor im Kostenrahmen und auch annähernd im Zeitplan befinde.

7.2.3. Carport Stadtentwässerung

Das als geplante Investitionsmaßnahme im Investitionsplan der Stadtentwässerung vorgesehene, gegenüber dem Werkstattbereich gelegene Carport mit 4 Stellplätzen wurde zwischenzeitlich fertiggestellt. Die letzten Arbeiten zum Anschluss der Elektrik stünden noch aus.

7.2.4. Fortschritt Baumaßnahme Wärmetrasse

Der Werkleiter geht kurz auf den Baufortschritt „Wärmetrasse“ im Bereich der Schulstraße ein. Man liege im Zeitplan leicht vorn. Hierzu zeigt er wieder die bereits bekannten Folien zu den einzelnen Bauphasen, wie auch Fotos der bereits erstellten Gräben für die Aufnahme der Verrohrung im Bereich der Schulstraße. Mit dem folgenden Bauabschnitt der „Bauphase 7“ verschiebe sich das Geschehen lediglich in den hinteren Teil der Straße, so Herr Wachholz.

Zum Sachstand der Energiezentrale gebe es aktuell noch nichts Neues zu berichten.

7.2.5. Laufende Kanalsanierung

Aus der im Juli 2025 erfolgten Submission ging die Fa. Werner Vollert Kanalsanierung aus Büdelsdorf als günstigster Anbieter hervor. Die Schätzung der Kosten betrug 628 T€, das Angebot lautete über 630 T€.

Herr Wachholz zeigt die bereits aus der Sitzung Nr. 2 vom 12.06.2025 bekannten Folien (TOP 7.2.4.) mit Hinweis auf die erfolgten und noch ausstehenden Sanierungsarbeiten.

7.2.6. Ausschreibung Klärschlamm Entsorgung

Wie schon in der vorangegangenen Sitzung vom 10.07.2025 unter TOP 9.2.2. zum Thema angekündigt, sei die Submission zu den eingegangenen Angeboten für die Entsorgung von Klärschlamm zwischenzeitlich erfolgt.

Der Auftrag werde erneut an die Fa. ETH aus Hamburg als günstigste Anbieterin erteilt; dies für die Dauer von drei Jahren.

Herr Wachholz ergänzt, ab Januar 2029 bestehe für alle die Verpflichtung, das nach der Klärschlammverbrennung in der Asche befindliche Phosphat zu recyceln. Dabei werde es vs. zu Kapazitätsengpässen kommen, so dass man wohl über Zwischenlager ausweichen müssen.

7.2.7. Neue Prüfungsgesellschaft

Die Fa. mercurius GmbH aus Lübeck sei mit der Prüfung des JA 2024 das sechste Mal – und damit letztmalig – beauftragt worden.

Herr Wachholz berichtet, nach Angebotseinholung habe die Fa. Treukom mit 19.600 € inkl. MwSt. das günstigste Angebot abgegeben. Die Prüfungsgesellschaft sei bereits aus Vorjahren bekannt und man habe mit ihr durchweg gute Erfahrungen gemacht. Die offizielle Beauftragung erfolge zu

gegebener Zeit durch den Landesrechnungshof und beziehe sich dann auf die Prüfung des Geschäftsjahres 2025.

2025/085

8. Neubau des Sozial- und Verwaltungsgebäudes des Bauhofes Hier: Festlegung des Zins- und Tilgungssatzes bei der Gewährung eines internen Darlehens des Betriebsteils Stadtentwässerung an den Betriebsteil Bauhof

Der Werkleiter erläutert kurz die Vorlage, die er dem Gremium als reine Kenntnisnahme präsentiert.

Wie bereits in der Vorplanungsphase des Neubaus beschlossen, erhielt der Betriebsteil Bauhof über den Haushalt der Stadt einen Zuschuss i. H. v. 2 Mio€ für die erste Finanzierungsphase, der nun nahezu aufgebraucht sei.

Hieran schließe sich nun plangemäß die zweite Finanzierungsphase per Gewährung eines Darlehens des Betriebsteils Stadtentwässerung an den Betriebsteil Bauhof i. H. v. nominal 2,778 Mio€ an – und zwar mit einer Verzinsung von 2,2 % für die Laufzeit von zunächst 5 Jahren.

Diese Laufzeit sei gewählt worden, um die Stadtentwässerung für ggf. erforderliche Investitionen in eine vierte Reinigungsstufe freizuhalten. Der Bauhof habe in diesem denkbaren Fall die Möglichkeit, eine Anschlussfinanzierung am freien Markt zu erhalten.

Die Höhe der Verzinsung mit 2,2 % lehne sich an Eckwerte aus Bundeswertpapieren an, konkret Bundesobligationen mit einer Laufzeit von 5 Jahren, die geeignet seien, aus einem Guthabenzins einen Referenz-Schuldzins abzuleiten, der seiner Höhe nach sicherstelle, dass den Gebührenzahlenden keine Nachteile aus der Darlehensgewährung entstünden. Das gewählte Verfahren sei vorab auch mit dem Kämmereiamt, wie auch mit dem Rechnungsprüfungsamt abgestimmt worden.

Die anwesenden Mitglieder des Werkausschusses nehmen den Inhalt der Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

9. Anfragen, Anregungen, Hinweise

9.1. Müllbeseitigung Innenstadt

Der Vorsitzende erteilt der Leiterin des Bauhofes das Wort.

Frau Thies erläutert, um nun schnellstmöglich Abhilfe zu schaffen, werde man im für das beobachtete Müllaufkommen relevanten Zeitraum April bis Oktober mit eigenen Kräften, jeweils an Samstagen, mit Kleingruppen zu je 2 Beschäftigten eine regelmäßige zusätzliche Reinigung ansetzen. Dabei seien die Beschäftigten etwa zweimal jährlich von diesem Sondereinsatz betroffen, da möglichst viel Beschäftigte des Bauhofes einbezogen würden.

Zusätzlich kläre man aktuell den Einsatz von Freiwilligen auf Geringverdiener-Basis, um besonders von Müll betroffene Bereiche der Innenstadt zusätzlich an jedem Sonntag reinigen zu lassen. Hilfsmittel hierfür würden zur Verfügung gestellt.

An den Wochenenden vorausgehenden Freitagen würden die Kolonnen der Grünpflege überdies noch einmal sensibilisiert, auf besonders augenfällige Müllaufkommen zu achten und diese zu beseitigen.

Schließlich bestehe die Absicht, ggf. in der Zukunft ein bis zwei Grünpflegekolonnen um jeweils eine noch zu rekrutierende Vollzeitkraft zu ergänzen, die im jeweiligen Tagesarbeitsbereich ausschwärmen solle, um Müll zu sammeln, um somit die gelernten Gärtner weitestgehend von dieser Arbeit freizuhalten.

Auf Nachfrage antwortet Frau Thies, auch an der Auswahl geeigneter Müllbehältnisse arbeite man noch. Es sei denkbar, größere Behältnisse anzuschaffen, diese ggf. sogar mit eigener Verdichtungstechnik, jedoch erfordere dies auch neues Müllentsorgungskonzept, den Fuhrpark betreffend, da die bisherigen entnehmbaren Müllsäcke mit einem Fassungsvermögen bis zu 100 Litern bereits die Grenze der zumutbaren Traglast beim Verbringen zum Fahrzeug darstellten. Auch der Schwenk auf ein „einfaches Tonnensystem“ sei denkbar.

Frau Thies verweist auf ein Konzept namens „Mr. Fill“, das die Stadtreinigung Hamburg erfolgreich in die bestehende Müllaufnahme integriert hat. Dies sei allerdings nicht preiswert, jedoch offensichtlich effektiv.

9.2. Graffiti im Tunnel Hagener Allee

Herr Griesenberg weist auf jüngst bemerkte Graffiti-Schmierereien im Bereich Tunnel Hagener Allee hin.

Frau Thies antwortet, für deren Beseitigung habe man zuletzt Ende Mai/Anfang Juni, ansonsten aber regelmäßig nach Bekanntwerden derartiger Verschmutzungen einen Dienstleister beauftragt, der diese mit Lasertechnik und entsprechenden Auffangutensilien beseitigt habe. Ihres Wissens nach gebe es auch im Bereich Schillerallee schon wieder derartige Verunreinigungen.

9.3. Müllaufkommen allgemein

Die Mitglieder des Werkausschusses tauschen sich kurz mit Beiträgen zum Müllaufkommen aus.

Sie stellen fest, es gebe etwa Ladenbetreiber in der Innenstadt, die sich ersichtlich mit dem Aufstellen von zusätzlichen Müllbehältern in ihrem Bereich engagierten, andere wiederum verließen sich offensichtlich nur auf die Arbeit des Bauhofes, ohne selbst aktiv zu werden; allgemein bestehe eher wenig Interesse sich in irgendeiner geeigneten Form vorsorglich zu beteiligen.

Immer wieder gängig sei auch die massive Verschmutzung zentraler Orte und Plätze mit Zigarettenkippen, die nur sehr zeitaufwändig zu entsorgen seien, wie Frau Thies einräumen muss.

Frau Schmick schildert erneut das wilde Entsorgen von Müll in größeren Mülltüten. Diese würden wahllos abgestellt oder auch einfach mal irgendwo hingehängt. Frau Thies regt noch einmal an, derartige Tüten und Behältnisse an den Bauhof zu melden, so dass die Beschäftigten diese quasi auf ihrem Fahrweg einsammeln könnten.

Herr Möller ergänzt, er habe anderen Ortes auf einem Parkplatz einmal bemerkt, dass erst gar keine Behältnisse zur Verfügung gestellt – oder ggf. sogar abgerüstet – worden seien, begleitet von der Aufforderung auf einer Schrifftafel, man möge mitgebrachten Müll doch bitte selbst wieder mitnehmen.

Frau Thies erwähnt in diesem Zusammenhang, man habe im Bereich Große Straße aktuell nicht weniger als 17 Müllbehältnisse aufgestellt. Und trotzdem reiche dies offenbar nicht aus.

9.4. Wanderwege Innenstadt

Herr Griesenberg bemängelt den fehlenden Grünrückschnitt in diversen Abschnitten der innerstädtischen Wanderwege, wie dem Aue-Wanderweg, im Bereich der Hockey-Plätze und weiteren mehr.

Frau Thies entgegnet, man habe diese in der Sache bekannten und erforderlichen Arbeiten noch nicht leisten können. Sei es aufgrund von Urlaubsabwesenheiten oder bestehender Terminaufträge in den Schulen. Man werde versuchen, die Arbeiten baldmöglichst vorzunehmen.

9.5. Stolperfalle

Frau Lohmann ergänzt abschließend, im Bereich Wanderweg am Parkhotel gebe es Stolperfallen durch Steine.

Frau Thies antwortet, hierfür seien ganz offensichtlich die alten Baumbestände ursächlich, die mit ihren Wurzeln das Erdreich hochdrückten. Hier gebe es nur die Möglichkeit, die Steine zu entfernen, um eine Erhebung flächig mit Wegegrund (hier zu verwenden: Glensanda) aus- bzw. anzugleichen.

10. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

Die nächste Sitzung des Werkausschusses wird für den 09. Oktober anberaumt. Näheres wird zwischen Vorsitzendem und Werkleiter abgestimmt und rechtzeitig bekannt gemacht.

Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern des Gremiums für ihre Mitwirkung und schließt die Sitzung gegen 20:30 Uhr.

gez. Arthur Klaus Korte
Vorsitzende/r

gez. Thomas Noell
Protokollführer/in